



Dokumentation

Stadt weiterbauen im Blankenburger Süden

Gemeinsame Erarbeitung eines Beteiligungskonzepts

Dokumentation der Verkehrsinformationsveranstaltung am 28. Juni 2017

Fotodokumentation der Verkehrsinformationsveranstaltung

Was?	Öffentliche Informationsveranstaltung Verkehr Aktuelle Maßnahmen in Blankenburg, Heinersdorf und Malchow
Wann?	28.06.2017, 18.00 bis 19.00 Uhr „Markt der Informationen“ 19.00 bis 21.00 Uhr Informationsveranstaltung mit Gesprächsrunde
Wo?	Feste Scheune Buch, Alt-Buch 45, 13125 Berlin.

Am Mittwoch, den 28.06.2017 veranstaltete die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Verkehrsmaßnahmen in Blankenburg, Heinersdorf und Malchow.

Ablauf der Verkehrsveranstaltung

18.00 - 19.00 Uhr
„Markt der Informationen“

19.00 - 19.45 Uhr
Offizielle Begrüßung und Kurzvorträge zu verschiedenen Verkehrsthemen im Berliner Nordosten und aktuellen Baumaßnahmen

19.50 – 20.50 Uhr
Frage-Antwort-Runde zwischen Publikum und Plenum

20.50 – 21.00 Uhr
Ausblick auf die weiteren Schritte

Vor dem eigentlichen Beginn der Veranstaltung um 19 Uhr konnten sich die Bürger*innen auf einem „Marktplatz der Informationen“ eine Stunde lang zu den Baumaßnahmen an der A 114, Brückensanierungen im Bereich Blankenburg und Heinersdorf, Ausbau der Dorfstraße Malchow, großen Baumaßnahmen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, der Berliner

Wasserbetriebe, der Deutschen Bahn AG sowie dem Projekt „Stadt weiterbauen im Blankenburger Süden“ informieren. Die Projektverantwortlichen beantworteten hier erste Fragen von Bürger*innen und erläuterten geplante Baumaßnahmen im Verkehrsnetz des Berliner Nordostens.

Auch die Initiativen Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V., Pro Malchower Luch, Wir für Malchow e.V., der Bucher Bürgerverein, die AG Stadtentwicklung des Runden Tisches Blankenburg, die Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V. sowie das Forum Blankenburger Süden, die sich im Berliner Nordosten zu verschiedenen Themen engagieren, stellten sich und ihre Arbeit vor.

Fragen zu den vorgestellten Themen wurden für die anschließende Gesprächsrunde notiert und dokumentiert. Alle unbeantworteten Fragen werden nachträglich digitalisiert, durch die entsprechenden Fachabteilungen beantwortet und auf der Internetseite von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz veröffentlicht.

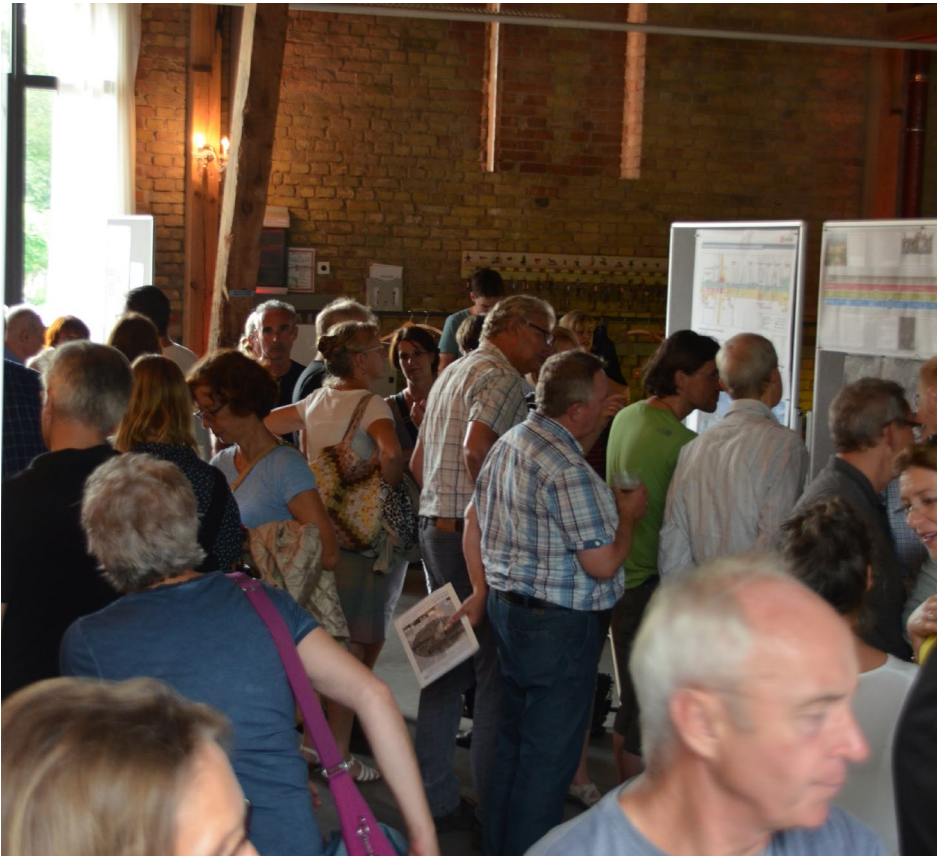
Zusätzlich konnten die Bürger*innen Verkehrsbrennpunkte auf einer großen begehbaren Karte des Gebiets einzeichnen. Diese Hinweise werden an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz weitergegeben.



Besucher vor dem Informationsplakat.
Foto: Zebralog



Besucher vor der Veranstaltungshalle „Feste Scheune“.
Foto: Zebralog



Großer Andrang beim Marktplatz der Informationen.
Foto: Zebralog



Bürgerinitiativen im Gespräch mit Bürger*innen.
Foto: Zebralog



Bürger informieren sich über Baumaßnahmen der DB Netz AG.
Foto: Zebralog



Andrej Heilmann (Berliner Wasserbetriebe) im Gespräch mit interessierten Bürger*innen.
Foto: Zebralog



Katrin Vietzke von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Abteilung Tiefbau, Projektbereich Straße im Gespräch mit Bürger*innen.
Foto: Zebralog



Marco Müller vom Projektteam „Blankenburger Süden“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, im Gespräch mit Bürger*innen.
Foto: Zebralog



Gespräche am Stand der Bürgerinitiative Pro Malchower Luch.
Foto: Zebralog



Gespräche am Stand des Bucher Bürgervereins.
Foto: Zebralog



Möglichkeit zum Fragenstellen an der Stellwand.
Foto: Zebralog



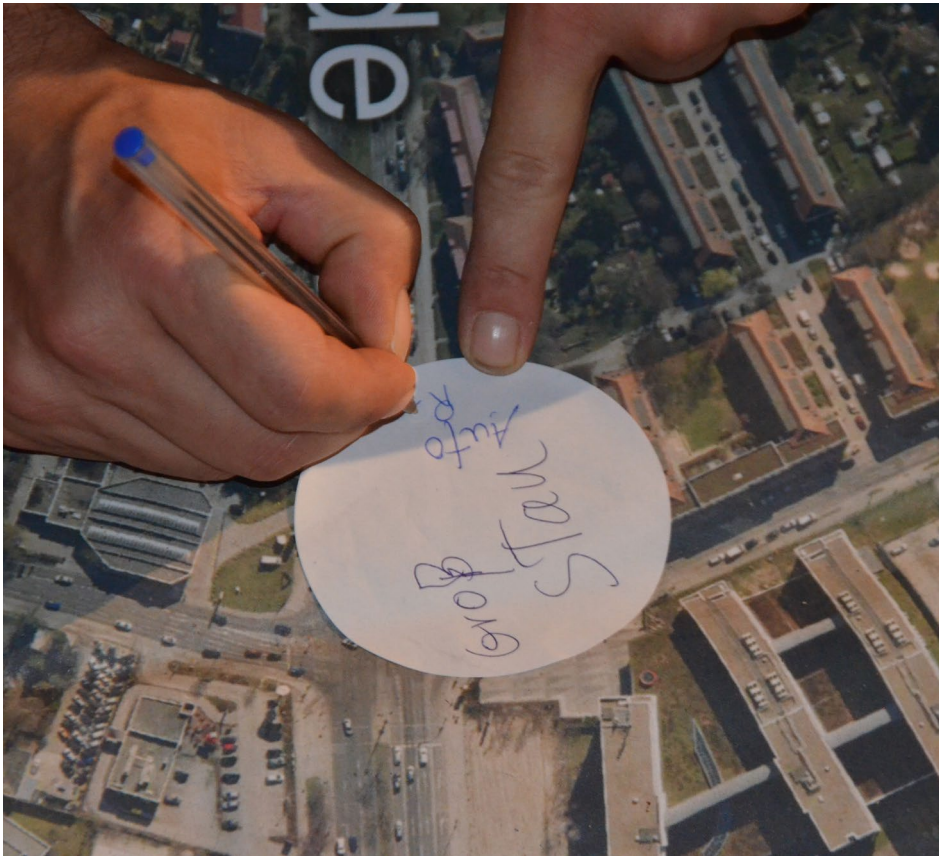
Auf dem großen Luftbild konnten Problembereiche markiert werden.
Foto: Zebralog



Bürger*innen im Gespräch.
Foto: Zebralog



Mit Klebepunkten und Zetteln wurden Staustellen, Baustellen etc. markiert.
Foto: Zebralog



Klebspunktmarkierung auf dem großen Luftbild.

Foto: Zebralog



Moderatorin Ricarda Pätzold vom Deutschen Institut für Urbanistik.

Foto: Zebralog

Moderatorin Ricarda Pätzold vom Deutschen Institut für Urbanistik (DifU) führte anschließend durch das Programm der Verkehrsinformationsveranstaltung.



Die Feste Scheune in Buch war an diesem Abend sehr gut besucht.
Foto: Zebralog

Knapp 300 Bürger*innen fanden ihren Weg in die Feste Scheune in Buch.



Begrüßung durch Dirk Bartel (li), Dr. Jochen Lang (mi) und Vollrad Kuhn (re).
Foto: Zebralog

Dirk Bartel (Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz), Herr Dr. Jochen Lang (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Leiter der Abteilung für Wohnungswesen) und Vollrad Kuhn (stellvertretenden Bürgermeister von Pankow, Bündnis 90/Die Grünen, Leiter Straßen- und Grünflächenamt) begrüßten das Publikum.



Martin Kasztantowicz vom Forum Blankenburger Süden.
Foto: Zebalog

Martin Kasztantowicz vom Forum Blankenburger Süden beschrieb die derzeitige Verkehrsproblematik aus Sicht der Anwohner*innen vor Ort.



Katrín Vietzke von der Abteilung Tiefbau, Projektbereich Straße, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.
Foto: Zebalog

Es folgten Kurzvorträge von Katrín Vietzke (Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Abteilung Tiefbau, Projektbereich Straße) zu den großen Baumaßnahmen im Gebiet (Brückensanierungen, Sanierung der B2 Malchow und Sanierung der A 114):



Hans-Jörg Jaehne von der Verkehrslenkung Berlin.
Foto: ZebraLog

.... und Hans-Jörg Jähne (VLB A), der die Rolle und Aufgaben der Verkehrslenkung Berlin vorstellte:



Die Podiumsteilnehmer*innen.
Foto: ZebraLog

Auf dem Podium stellten sich (von links nach rechts) Andreas Johnke (Leiter Straßen- und Grünflächenamt Pankow), Vollrad Kuhn (Stadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste Pankow, Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Jochen Lang (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen), Katrin Vietzke (Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Leitung Projektmanagement Abt. V Verkehrslenkung Berlin), Hans-Jörg Jaehne (Verkehrslenkung Berlin), Christian Beschorner (DB Netz AG), Stephan Natz und Andrej Heilmann (Berliner Wasserbetriebe) den Fragen des Publikums. Julia Fielitz (ZebraLog) leitete die Fragen aus dem Publikum weiter. Alle Fragen und Antworten wurden live protokolliert und teilweise im Nachgang von Expert*innen noch ergänzt und präzisiert.



Karin Vietzke beantwortet Fragen aus dem Publikum.
Foto: ZebraLog



Stephan Natz beantwortet eine Frage zu den Baumaßnahmen der Berliner Wasserbetriebe.
Foto: ZebraLog



Dr. Jochen Lang richtet Dank an alle Teilnehmer*innen.
Foto: Zebralog

Abschließend dankten Vollrad Kuhn und Dr. Jochen Lang allen Teilnehmer*innen für die gelungene Veranstaltung und sachliche Diskussion und verabschiedete sich von den Bürger*innen.



Dirk Bartel bedankt sich für die sehr konstruktiven Fragen aus dem Publikum.
Foto: Zebralog

Dirk Bartel (Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz) erklärte, man werde alle an diesem Abend eingesammelten Fragen im Nachgang beantworten und auf der Seite der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz veröffentlichen. Mindestens eine weitere Veranstaltung zum Thema Verkehr im Kontext des großen Wohnbauvorhabens Blankenburger Süden wird im nächsten Jahr folgen. Auch können noch weiterhin Fragen per Email (verkehr-nordostraum-berlin@senuvk.berlin.de) eingereicht werden. Alle Expert*innen standen außerdem im Anschluss der Informationsveranstaltung noch für Einzelgespräche zur Verfügung.

Auflistung der Orte im Berliner Nordostraum, die von den Bürger*innen als problematisch bewertet wurden.

Auswertung der Markierungen auf dem begehbaren Gebietsplan.

Ort	Problem / Hinweis
S-Bahnhof Blankenburg	Zu wenig Fahrradparkplätze
Kreuzung Pflasterweg/Bahnhofstraße	Stau
Heinersdorfer Straße	Stau
Am Steinberg	Entlastungsstraße
Romain-Rolland-Straße/ Blankenburger Straße	Versetzte Kreuzung notwendig, da der gesamte Verkehr von Norden ins Zentrum hier quert und zusätzlich die Straßenbahn hier fährt
Autobahnauffahrt Karow	
Bucher Straße, Pankgrafenstraße	Bucher Straße – Vollanschluss?
Dauer Reparatur Schönerlinder Straße (BAB 114)	
Karow	Karower Kreuz als leistungsfähigen Verkehrsknoten ausbauen: Umsteigemöglichkeit zw. S-Bahn, Regionalbahn, Fernbahn, Straßenbahn (verlängert), Bus-Anbindung, Rad-schnellweg und Parkhäuser (von B2 und BAB114)
Autobahnausfahrt Bucher Straße von/ab A114	Stau
S-Bahnhof Blankenburg	S8 im 10 Minuten Takt oder Zug verlängern
Bahnhofstraße/Krugstege	Baustelle im Kreuzungsbereich
Linksabbiegerspur: Ampelschaltung zu kurz (Stau)	
B2	Letzte Verkehrszählung über 10 Jahre her, Zustand heute durch Autobahnlärm und Abgase unerträglich
Stau auch am Wochenende	
Romain-Rolland-Straße / Tino-Schwierzina-Straße	Sehr gefährlich für Radfahrer: keine Radwege, schlechte Fußwege
Prenzlauer Promenade	Gefährlich für Fahrradfahrer
Stau	
Autorennen	
S-Bahnlinien	Mehr Schallschutz notwendig
Richtung Heinersdorfer Straße	U2-Erweiterung
Idunastraße	Wird als Stauumfahrung genutzt

Fragen aus dem Publikum

Ihre Fragen		Antworten
1	Wann endet die Baustelle der Berliner Wasserbetriebe in Alt-Blankenburg?	Die Baustelle im Kreuzungsbereich Krugstege hat Verzug; es wurden Findlinge gefunden, der Kanal musste vergrößert werden. In mehreren Bauabschnitten in der Bahnhofstraße bis zum Ärztehaus (Albert-Schweizer Stiftung) soll das Vorhaben im April des nächsten Jahres beendet sein 29km Schmutzwasserkanäle im Bezirk wurden in den letzten Jahren verlegt. Maßnahmen in der Krugstege werden mit Vortrieb (anderes Verfahren ohne Straßenöffnung) verlegt (Ergänzung wurde von einem Referenten nachgereicht)
2	Was sind die Lehren aus dem Bauvorhaben (Bezugnehmend auf Frage 1)?	Bei Frost wurde nicht gearbeitet, es sollte kein teureres Rohr gelegt werden, das limitierende Moment ist die Kreuzung insgesamt. Die Verkehrsmaßnahmen sind mit der VLB abgestimmt.
3	Der Verkehrsfluss für die Anwohner*innen ist durch eine einspurige Verkehrsführung in der Bahnhofstraße sehr erschwert, gibt es eine andere Möglichkeit dieses Chaos zu vermeiden?	Wenn das Brückenwerk der Autobahn dort neugebaut werden muss, geht es nicht anders. Es ist eine Autobahnunterführung. Während der gesamten Bauzeit der zwei Richtungsfahrbahnen (2x 18 Monate) muss aus bautechnologischen Gründen die einspurige Führung beibehalten werden.
4	Muss die Baumaßnahme Malchow parallel zur Sanierung der A114 passieren? Müssen die Abwassermaßnahmen auf der Straße gebaut werden? Kann die Umleitung Malchow nicht statt durch den Luch auf den bis jetzt vorhandenen Pflaster (Umgehungsstraße) geschehen?	Die Straße kann nicht über die Dauer der Sanierung der Autobahn verkehrssicher gehalten werden. Die Ortsumfahrung erfordert zwingend ein Planfeststellungsverfahren. Bis die Ortsumfahrung gebaut ist, hält die Dorfstraße Malchow nicht. Die Nutzung der Betonstraße wurde geprüft. Im Luch leben so viele geschützte Arten, man darf sich denen nicht nähern – die Nutzung der Straße ist nicht möglich (Naturschutzbehörde).

Ihre Fragen		Antworten
5	Wie steht der Senat zur westlichen Umfahrung der Malchower Dorfstraße? Warum ist die Umleitung jetzt geplant – stadteinwärts durchs Dorf, stadtauswärts durch Heinersdorf?	Die westliche Umleitung über die Romain-Rolland-Straße, die Blankenburger Straße, die Heinersdorfer Straße und den Blankenburger Pflasterweg stellt die einzige Route im Gebiet dar. An den Lichtsignalanlagen-Knotenpunkten sind die erforderlichen Leistungsreserven allerdings nur in Richtung Nord knapp vorhanden. Nicht in Richtung Süd. (Antwort wurde durch die Referenten nachgereicht)
6	Wann wäre es soweit, dass mehrere Tausend Menschen dort im Blankenburger Süden wohnen?	Es müssen erst die Verkehrsprobleme gelöst werden, bevor neue Wohnungen gebaut werden. Der Baubeginn ist nicht vor 2025. Es wird zu Überschneidungen der Wohnungs- und Verkehrsmaßnahmen kommen, da wir die Wohnungen ja auch brauchen. Zum Jahresende werden erste Ergebnisse der verkehrlichen Untersuchungen für den Verkehrsraum Nordost vorliegen. Die Untersuchungen laufen derzeit.
7	Wie wird das Risiko eingeschätzt, dass die Sellheimbrücke die Verkehrsbelastung (insb. durch Schienenersatzverkehr) aushält?	Die Brücke muss ersatzneugebaut werden, weil diese den zukünftigen Verkehr nicht aushält. Das Bauwerk wird überwacht.
8	Die Bürgerinitiative BINO hat den Bezirk Pankow bzgl. Nachtfahrverbot auf der Stettiner Bahn angeschrieben. Bisher steht eine Antwort aus. Zwischen Pankow und Blankenburg greift das freiwillige Lärmsanierungsprogramm. Die Anwohner*innen erhalten keinen Lärmschutz, KGA dagegen schon. Was will die Politik dagegen tun?	In den Bereichen gibt es zwei verschiedene Lärmsanierungsmaßnahmen. Der Bereich zwischen Blankenburg und Karow wird komplett mit Lärmschutzmaßnahmen ausgestattet (10km Lärmschutzwände, links/rechts/mitte), da hier wesentlich in den Schienenweg eingegriffen wird. Im Bereich davor greift das freiwillige Lärmsanierungsprogramm des Bundes. Obwohl nicht wesentlich in die Eisenbahninfrastruktur eingegriffen wird, erfolgen Lärmschutzmaßnahmen. Die Bahn wird auf der Strecke der Stettiner Bahn nicht auf Nachtfahrverkehr verzichten. <i>Der Vorgang wird derzeit intern geprüft. Antwort wird dann nochmal schriftlich (Straßenabteilung) erfolgen und auf der Homepage der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz eingestellt.</i>

Ihre Fragen		Antworten
9	Ist der Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Krugstege fertig, wenn die Baumaßnahme in Malchow beginnt? Während die Autobahnbrücke gebaut wird, wird es eine wechselseitige Ampelschaltung des einspurigen Verkehrs geben?	Die Maßnahmen in der Bahnhofstraße laufen bis max. April 2018, die Maßnahmen in Malchow beginnen im Mai 2018. Ja, es wird eine wechselseitige Ampelschaltung des einspurigen Richtungsverkehrs geben.
10	Wann wird die Entlastungsstraße Heinersdorf (die Netzelemente 1 und 2) begonnen?	Die „Verkehrslösung Heinersdorf“ ist lange bereits in Planung, ist aber noch nicht begonnen. Es wird ein planrechtliches Verfahren geben und damit ist nicht mit baldigem Baubeginn der Verkehrslösung zu rechnen. Die Netzelemente 1 und 2 wurden in 2009, 2015 wurde Netzelement 4 untersucht. Es läuft die Gesamtuntersuchung Nord-Ost. Viele Elemente dieses Bereichs müssen gesamt betrachtet werden, so auch die sogenannte Verkehrslösung Heinersdorf.
11	Wo kommt die jetzige bessere Bewertung der Sellheimerbrücke her? Wie wird die Verkehrslenkung Berlin informiert, wenn die Brücke nicht mehr stand hält? Was ist wenn die Brücke nicht hält und es keine Brücken mehr nach Buch und Karow gibt, gibt es eine Notfallplanung?	Diese Frage verdeutlicht den dringenden Bedarf die vorhandene Infrastruktur zu sanieren. Die Sellheimbrücke wird überwacht. Man kann nicht ausschließen, dass eine Brücke versagt. Die Lebensjahre der Brücke können durch Maßnahmen verlängert werden, z.B. Schwerverkehr wird eingeschränkt. Es gibt so keinen Notfallplan. Sollte es zu Gefahren kommen, wird die Brücke gesperrt. Wenn eine Brücke nicht mehr stand hält, sogenannter Havariefall, ist der Straßenbaulastträger verpflichtet, aus Sicherheitsgründen Sofortmaßnahmen einzuleiten. Dies kann auch zu einer Vollsperrung führen. Danach ist die Verkehrslenkung Berlin unverzüglich zu informieren. Sollten dann zusätzliche Verkehrsmaßnahmen erforderlich werden (z.B. Einrichtung einer Umleitung), ist schnellstmöglich ein Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung bei der Verkehrslenkung zu stellen.
12	Die Doppelkrugstege Krugstege/Bahnhofstraße/Pflasterweg – alle Maßnahmen werden sich an dieser Kreuzung widerspiegeln. Bleibt diese Doppelkreuzung bestehen? Eine Beseitigung der Doppelkreuzung ist erforderlich – Kreisverkehr?	Die räumlichen Strukturen in Blankenburg und Heinersdorf sind sehr alt, als die Ortsteile noch Dörfer waren. Diese Strukturen müssen der heutigen Zeit angepasst werden, aber dann wird es auch enteignungsrechtliche Eingriffe geben.

Ihre Fragen		Antworten
13	Fokus auf den öffentlichen Nahverkehr legen. Karower Kreuz als leistungsfähiger Knotenpunkt: was wird da gebaut, was den Nutzer*innen nützt? Und wann? Wie sieht es aus mit der B2 Anbindung / Karow?	Es wird ein neues, zweites Gleis gebaut, die Fernbahn und Regionalverkehr erhalten dadurch mehr Kapazitäten um gerade auch im Störfall besser reagieren zu können. In dem neuen Gleis kann ruhiger gefahren werden. Sachen die Sie als Fahrgast nicht direkt spüren: die Leit- und Sicherungstechnik wird auch erneuert. Für den Turmbahnhof Karow gibt es derzeit kein geplantes Planfeststellungsverfahren Die derzeitigen Baumaßnahmen sind so abgestimmt, dass später Platz da ist für Turmbahnhof. Momentaner Stand zur Anbindung der B2 in Karow: Im Herbst diesen Jahres werden die über 1.000 Einwendungen (Stellungnahme der Öffentlichkeit) in einer öffentlichen Veranstaltung erörtert. Ein Jahr später liegt dann ggf. der Planfeststellungsbeschluss vor, der dann vermutlich beklagt wird.
14	Mit den Baumaßnahmen werden die verkehrlichen Probleme nicht erledigt. Es geht momentan nur um Straßenerhaltung. Nicht darum den zusätzlichen Verkehr (durch zukünftige Wohnungsbau) aufzufangen. Wie soll das gelöst werden? Was ist geplant in Bezug auf die A114 und deren Straßendecke?	Flüsterasphalt (der sogenannte offenporige Asphalt = OPA) wird nicht auf der A114 verbaut, da er einen hohen Pflegeaufwand erfordert. Erforderlich ist eine Mindestgeschwindigkeit von mind. 80km/h, um die Sogwirkung für die Reinigung des offenporigen Asphalts zu nutzen. Es wird lärmoptimierter Gussasphalt auf der A114 verbaut. Der ist zwar nicht so wirksam wie OPA, aber durch die dauerhafte Geschwindigkeitsreduzierung auf 80 km /h wird es zu einer merklichen Lärmreduzierung kommen. Der undifferenzierte Einbau von OPA auf Straßen auch der unteren Kategorien [mit geringer Durchschnittsgeschwindigkeit] ist nicht mehr Stand der Technik.
15	In Buch und Karow Stellplätze für Autos bauen, für die Leute, die an die S-Bahn wollen. Wäre das möglich?	Es gibt strategische Gespräche zwischen der Senatsverwaltung Verkehr und dem MIL (Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung in Brandenburg). Die P+R Strategie wird in Berlin nicht mehr verfolgt. Weit außerhalb der Stadtgrenze sollten Pendler*innen bereits „eingefangen“ werden, um diese auf den ÖPNV umsteigen zu lassen. Landeseigene oder private Flächen für große Parkplätze innerhalb der Stadt, im räumlichen Zusammenhang mit den Umsteigepunkten sind nicht vorhanden, bzw. für andere Nutzungen (Wohnungsbau, Einzelhandel etc.) vorgesehen

Ihre Fragen		Antworten
16	Wie sieht die langfristige Perspektive im Umgang mit dem Bevölkerungswachstum in Zusammenhang mit dem Verkehr aus?	Der Bezirk Pankow ist ein stark wachsender Bezirk. Circa 20.000 Wohnungen sind als Wohnbaupotentiale vorhanden. Es muss zu mehr Flächengerechtigkeit kommen. Pendler*innen können nicht mit zu vielen Flächen beschenkt werden, Infrastruktur muss in Ordnung gebracht werden, dann erst bauen, Arbeitsplätze und Wohnorte müssen nah bei einander liegen, um Wege zu sparen, Parkplätze müssen teurer gemacht werden. Aktuell laufen verschiedene Verkehrsuntersuchungen (Autoverkehr, ÖPNV Anbindung), um diese Frage zu klären. Man darf auch nicht vergessen, Berlin hat die Stadt in den letzten Jahren auf Verschleiß gefahren. Es wurde nicht in die vorhandenen Infrastrukturen investiert, das muss jetzt aufgeholt werden. Auch in die personelle Ausstattung der Verwaltung wurde jahrelang nicht investiert, so dass auch nicht ausreichend geplant werden konnte.
17	Die Baumaßnahmen führen zu keiner Verbesserung, sondern nur zu einer Instandsetzung. Wie soll die Bahnhofsstraße bis Ende des Jahres saniert werden und der Schienenersatz parallel abgewickelt werden?	Die Verkehrslenkung Berlin (VLB) ist die zentrale Straßenverkehrsbehörde Berlins. Der Bauunternehmer der Baumaßnahme hat einen Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung bei der VLB zu stellen. Die VLB prüft diesen Antrag hinsichtlich Verkehrssicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs und ordnet schließlich die verkehrlichen Maßnahmen an. Für den Schienenersatzverkehr ist nicht die VLB, sondern das Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten zuständig. Die VLB ordnet ggf. unterstützend die Haltestellen an. Schienenersatzverkehr wird nicht mehr durch Blankenburg geführt, sondern über Autobahn.

	Ihre Fragen	Antworten
18	Das Konzept der Verkehrslenkung Berlin und der Senatsverwaltung für Verkehr zwei Einfallstraßen nach Berlin parallel zu erneuern und gleichzeitig den Schienenersatz zu sanieren, wie soll der Verkehr in die Stadt geleitet werden aus Karow/Buch/Bernau?	Die Bauvorhaben sind unverrückbar. Dies stellt die VLB nicht in Frage. Anders als bei der zurückliegenden Maßnahme wird jetzt das Angebot von zwei verschiedenen Schienenersatzverkehren diskutiert. Zum einen ein Expressbus von Pankow bis Karow über die Autobahn. Ein anderer Bus der die einzelnen Stationen anfährt. Des Weiteren wird diskutiert nicht am Bhf. Blankenburg den ÖPNV Verkehr halten zu lassen, sondern etwas entfernt. Maßnahmen sind noch in der Diskussion zwischen der S-Bahn und der VBB. Man hat erkannt, dass der Schienenersatzverkehr bisher nicht optimal war und es Verbesserungen geben soll.
19	Verkehrskonzepte wo? Wer ist für die Bestellung des ÖPNV in Persona verantwortlich? <i>(Fragesteller gibt Liste mir Fragen an die Referenten weiter und bittet um Beantwortung)</i>	Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ist Besteller bei der BVG. BVG ist ein landeseigenes Unternehmen und an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gebunden. Die Zusammenarbeit ist sehr eng. Der Stadtentwicklungsplan Verkehr (STEP Verkehr) trägt verschiedenste fachliche Belange und die der Öffentlichkeit zusammen. Die Bearbeitung wird im Haus von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz konzentriert. Daraus werden Maßnahmen abgeleitet. Auch im Rahmen des Wohnungsbaus. Zwischen dem politischen Beschluss und der Ausführung der Maßnahmen stehen u. a. eine Variantenprüfung, Umweltverträglichkeitsprüfungen etc. Das dauert leider seine Zeit.

Ihre Fragen		Antworten
20	Bei einem Stau in Malchow werden Schleichweg durch Lindenberg, Lindenberg Weg bis Wartenberger Weg genommen. Ist diesbzgl. bei der Umfahrung etwas abgestimmt dazu?	Es gibt immer ein Verkehrskonzept, dass möglichst alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt. Aus verschiedenen Zwängen, z.B. bautechnologische, sind nicht in jedem Fall und für jeden Verkehrsteilnehmer optimale Lösungen möglich. . Wenn man baut, leidet der Verkehr. Schleichwege sind unvermeidlich und treten verstärkt auf, wenn keine definierten Umleitungen eingerichtet werden können. Ortskundige Autofahrer beachten häufig die eingerichteten Umleitungen nicht. Regelungen den Verkehr dann aus diesen Wohngebieten herauszuhalten, wie bspw. nur Anliegerverkehr oder Einrichtungsverkehr, verlagert das Problem dann nur in andere Parallelstraßen. <i>Die Berliner Wasserbetriebe legen die Leitungen im öffentlichen Straßenland. Die Antwort auf diese Frage wird nachgereicht (BWB).</i>
21	Planungen Fortführung der U2? Haltestelle im Blankenburger Süden? Verbindung mit Brandenburg? z.B. Regionalanbindung und Ansiedlung Forschungsinstituten, Gewerbe,...	<i>Die Referenten sind zum ÖPNV nicht sprechfähig und werden die Frage mitnehmen.</i> Regelmäßige Treffen des Bezirk Pankow mit den Brandenburger Kommunen. Themen sind der Wohnungsbau, in der Verkehrsplanung und die gemeinsame Landesplanung. Es gibt keine Koordinierung. In Berlin und Brandenburg soll gewohnt und gearbeitet werden
22	Stärkung des ÖPNV. Eine Bahn wäre auch für Malchow wichtig. Karow und Wartenberg könnten verbunden werden, z.B. durch einen provisorischen Bahnhof? Wie sollen die Anrainer*innen zukünftig in die Stadt kommen?	<i>Antwort wird dann nachträglich schriftlich erfolgen und auf der Homepage der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz eingestellt)</i>
23	Wie verhindern Sie bei den Baumaßnahmen die Umfahrung durch Erhohungsanlage Blankenburg?	siehe Antwort zu Frage 20 Die Anbindung für den Lieferverkehr der Baulogistik wird auf der Autobahn selbst oder in temporären Einrichtungen entlang der Autobahn hergestellt.